

Agrosol expandiert in Deutschland

Ertrag Durch den biologischen Pflanzenhilfsstoff Agrosol sollen konstantere und höhere Ernteerträge erzielt werden. Erfinder und Firmenchef Peter Huemer-Hartl war jetzt einen Tag in Niedersachsen, um seine Zukunftspläne vorzustellen.

Die Entdeckung seiner neuartigen Pflanzentechnologie verdankt Peter Huemer-Hartl einem Zufall. Der Sohn eines Bauern aus dem österreichischen Linz war auf der Suche nach einem Mittel, um Kartoffelkäfer zu bekämpfen. Er spritzte fein gemahlene Mineralien auf die Blätter – plötzlich wurden die Knollen größer. Was war passiert? Das Präparat erhöht den notwendigen CO₂-Gehalt im Inneren der Pflanze und damit die photosynthetische Leistung. Eine höhere CO₂-Konzentration der Pflanze wirkt sich auf das Wurzelwachstum aus und erhöht die Stressresistenz.

Die Wirkungsweise hat sich Huemer-Hartl wissenschaftlich bestätigen lassen. Stolz zeigt er während des Pressegesprächs die Ergebnisse der Studie von Dr. Hartmut Kaiser (Uni Kiel). „Damit wurde bewiesen, dass Agrosolpartikel in das Blattin-

tere gelangen“, sagte der Firmenchef.

Europaweit laufen bereits Versuche, um die ertragssteigernde Wirkung des Stärkungsmittels zu belegen. Zahlreiche positive Praxisergebnisse von Landwirten und Winzern liegen vor. Sie haben den Wirkstoff auf der Blattoberseite bzw. der Blattunterseite appliziert. Um aber das Produkt bei unterschiedlichen Bodenverhältnissen zu testen, ist Niedersachsen ein wichtiges Testgebiet für die Firma.

Huemer-Hartl kündigte an, dass die Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen intensiviert werden soll. „Wir haben Versuche im Winterweizen und Winterraps vereinbart“, so der Firmenchef. Auf dem Versuchsfeld der LWK in Goldenstedt laufen bereits Versuche mit Agrosol in Kartoffeln. „Es geht nicht darum, Biomasse zu steigern sondern den Ertrag“, kommentierte Huemer-Hartl die etwas zurückhaltende Bewertung. Gemeinsam mit Klaus Kröger, Vertriebsleiter Nord, sieht er sich und sein Produkt auf der Erfolgsspur. „Wir bekommen ständig Lob



Foto: Hildebrandt

Agrosol-Erfinder Peter Huemer-Hartl (rechts) und Vertriebsleiter Klaus Kröger sehen eine hohe Akzeptanz für ihr Produkt.

vom Handel, weil die Kunden zufrieden sind“ sagt der Österreicher. Innerhalb von fünf Jahren sei es ihm gelungen, eine völlig neue Düngetechnologie zu etablieren.

Bisher sind 45 Fachberater für Agrosol unterwegs. Ver-

triebsleiter Klaus Kröger sucht aber noch ständig nach weiteren Mitarbeitern, die Handel und Landwirte beraten. Die nächste große Produkt-Präsentation ist auf der Agritechnica im November in Hannover vorgesehen. *sl*

Neue Futterbaumischungen

DSV Die Deutsche Saatveredelung AG (DSV) bietet ab sofort verschiedene neue Mischungen für den Futterbau an.

Grünlandmischungen: Country Grünland 2014 Ertragsmischung trocken. Diese Grünlandmischung enthält weichblättrigen und hochverdaulichen Rohrschwengel. Trockene Standorte und gute Verdaulichkeit sind jetzt kein Widerspruch mehr.

Country 2016 Höhenlage Süd: Die Mischung, zusammengesetzt aus in Süddeutschland empfohlenen Sorten, wurde speziell für Standorte mit späterem Vegetationsbeginn und hohen Ansprüchen an die Winter-

härte und Ausdauer konzipiert.

Country Öko 2208 Nachsaat, mittelspät mit Klee ist eine neue Grünlandmischung in Öko-Qualität für die Nachsaat oder Neuanlage. Auch als Untersaatmischung ist sie geeignet.

GPS-Mischung: Wickroggen GPS Plus Klee (Öko), eine artenreiche neue GPS-Mischung in Öko-Qualität, liefert hohe Erträge an Grundfutter sowie eine hohe Wurzeleistung und bindet sicher überschüssige Nährstoffe. Außerdem kann sie durch den schnellen Reihenschluss und die stark rankende Wicke unkrautunterdrückend wirken. Mehr Infos unter www.dsv-saaten.de.

NLG mit gutem Ergebnis

Die Niedersächsische Landesgesellschaft (NLG) hat das Geschäftsjahr 2012 mit einem Bilanzgewinn von 3,598 Mio. Euro (Vorjahr 3,66 Mio.) erfolgreich abschließen können. In den Sitzungen des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung in Aurich wurde deutlich, dass die NLG bereits zahlreiche im landespolitischen Interesse liegenden Aufgaben erfüllt, die Neuausrichtung der Landespolitik für den ländlichen Raum jedoch auch noch weitere Herausforderungen und Chancen für die NLG bereithält.

„Die NLG ist aufgefordert, ihre Aufgaben in den Bereichen Energiekonzepte und Klimaschutz, Demografischer Wandel und Kompensationsflächenmanagement fortzuführen“, erläuterte Land-

wirtschaftsminister Christian Meyer der Gesellschafterversammlung. Im landwirtschaftlichen Bauen erwartet er von der NLG die Konzeption von Stallbaulösungen für besonders tierartgerechter Haltungformen, im Flächenmanagement die Unterstützung von Projekten des Moorschutzes.

NLG-Geschäftsführer Thorsten Hiete zeigte sich mit den Ergebnissen sowohl des Geschäftsjahres 2012 als auch des laufenden Jahres sehr zufrieden. Mit Blick auf die neuen Anforderungen hob er hervor: „Es besteht erfreulicherweise eine hohe Deckungsgleichheit der strategischen Unternehmensausrichtung der NLG mit den Zielen der Landesregierung. Bestehende Lücken werden zeitnah geschlossen.“ *PI/red*